

<b>Zeitschrift:</b>	Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
<b>Herausgeber:</b>	Johann Ulrich Sturzenegger
<b>Band:</b>	43 (1764)
<b>Artikel:</b>	Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-371362">https://doi.org/10.5169/seals-371362</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verzeichnus der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.**  
Wann der Neumond am Vormittag kommt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er aber Nachmittags/ fangt man am andern an zehlen.

1. Tag ist böß/ verliehret die Farb.

2. Bringet das Fieber
3. Komt in große Krankheit
4. Sähet Tod zu besorgen
5. Verswindt das Geblüt
6. Ist auf zu lassen.
7. Krändt den Magen.
8. Benimt den Lust zu essen.
9. Verursacht Kräze.
10. Fleßende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärkt den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Krankheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schäßlich allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimt alle Krankheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimt alle Angst.
25. Dienet zur Künghheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zubefördere.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Räst / die Zeit sey schön hell und erwehlt/  
Das macht dir frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Ruh ist gut  
Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krankheit daraus lehren soll.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/ bedeut gesundh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring/ gicht und zipperlein.   | 10. Blau blut/ weh am milchmelancholeyn u. feuchtigkeit.      |
| 1. Roth und schaumig blut/ zeiget an dessen überfluss.      | 7. Schwarz und schaumig/ oder eiterig geblüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische flüssi. | 11. Grün blut/ weh am herzen/ oder hizige gall.               |
| 3. Roth blut / mit einem schwarken ring / haupt/weh.        | 8. Weißes blut/ jähre feuchtigkeit und flüsse.  | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber/überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser untersezt / wassersucht.       | 9. Weiß u. schaumig/ zu viel kalte und dicke feuchtigkeit.  | 13. Gelb und schaumig geblüt/ zu viel herz-wasser.            |
| 5. Schwarz blut/ mit wasser oben überschwemt / sieber.      |   | 14. Ganz wässrig geblütet, ne schwache leber u. magen.        |

### Vom Aderlassen, Schrepfen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepfen will/ thut am besten/ wann man sich nicht aber, gläubischer Weise an obige Regeln/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst - und Frühlings - Zeit zu einen schönen hellen Tag/ da es nicht zu alt und windstille ist/ zu Ader lässt. Junge Leute sollen ohne sonders Noth vor dem brey sigsten Jahr nichts zu Aderlassen/ und die so daran gewohnt nicht: leicht von absteben. Vollblütigen Personen diene: das Aderlassen/ und denen so mit Blüssen in den aussers Händen behaftet sind/ das Schrepfen. Desters laxieren und purgieren/ wie auch allzuheiß baden ist sehr schäßlich/ dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesetz und bindet sich an keine Regeln.